

## Auktionen

Das Ersteigern von Wunschartikeln im Web reizt die Nutzer nach wie vor: Jeder vierte Euro im Internet wird bei Online-Auktionen ausgegeben, fand die Gesellschaft für Konsumforschung im September heraus. Aber es gibt nicht nur Ebay, das Angebot an virtuellen Auktionshäusern ist groß. Und Schnäppchen lassen sich oft dort eher machen, wo weniger User mitsteigern. Der neue Service Auktionstiger.de will sich als Orientierungshilfe in Sachen Auktionen etablieren. Die linke Menüleiste ist in drei Hauptbereiche eingeteilt. Un-

ter „Auktionen“ sind Informationen zu Online-Auktionen gelistet – von Atrada bis zu Zoll-Auktion.de. Auch Spezialauktionen wie Atempti für Handwerksleistungen fehlen nicht. Zwar sollen bei Auktionstiger.de auch reale Auktionshäuser im gesamten Bundesgebiet zu finden sein, doch sind die entsprechenden Bereiche noch nicht mit Inhalt gefüllt. Unter „Auktionshilfen“ findet der Anwender Software für die Top-Auktionsplattform Ebay sowie hilfreiche Links zu Rechtsfragen und Betrugsfällen. Verlinkt wird zudem zu einer Auktionssuche und zu Foren. Unter „Aktuelles“ ist unter anderem eine Toolbar zu bekommen.

**Fazit:** Der Ansatz der neuen Site mag zwar gut sein, doch fehlt es noch an Information

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	

Notverkauf.de bezeichnet sich selbst als Hilfsauktion: 50 Prozent der Service-Provision geht an die Aktion Kinderfreude, die kranke Kinder beziehungsweise deren Angehörige unterstützen will. Die andere Hälfte fließt in den Betrieb des Auktionsportals. Für die angebotenen Artikel fällt der Preis stündlich. Bisher geht es noch recht ruhig zu. Zwar finden sich einige Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Audio bis Uhren, es mangelt jedoch an Geboten. **Fazit:** Ob die etwas andere Auktion Anhänger finden wird, bleibt abzuwarten

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	

Hier wird tatsächlich (etwas) geboten: Die neue Online-Auktion Neptune hat bereits potenzielle Käufer anlocken können. Der Unterschied zu Ebay: Ein Angebot kann ein ganzes Jahr online bleiben. Erst wenn ein Gebot vorliegt, startet eine zuvor festgelegte Zuschlagsfrist von höchstens 24 Stunden. Bietet jemand mehr, beginnt die Frist von neuem. So bekommt nicht der Schnellste, sondern derjenige mit dem höchsten Gebot den Zuschlag – wie bei einer realen Auktion. **Fazit:** Interessante Sache. Doch Vorsicht: Der Anbieter verweist auf belgisches Recht

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	

## Communitys

www.stadtsingles.de

Stadtsingles.de verfolgt nach eigenem Bekunden das gleiche Ziel wie das Singlebrot aus der Bäckerei: genau auf die Ansprüche Alleinstehender zugeschnitten zu sein. Es geht aber nicht nur um Partnersuche, sondern auch ums Finden Gleichgesinnter für Freizeitaktivitäten. Das Angebot wird erst allmählich für diverse deutsche Städte ausgebaut. Wie bei den meisten Singlebörsen ist ein erweitertes Angebot kostenpflichtig. Doch ein Profil darf der User gratis einstellen. **Fazit:** Noch ist in vielen Städten nichts los, daher als Bewertung nur ein „geht so“

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	

Rund 300.000 User, vorwiegend aus dem süddeutschen Raum, sind bei Kwick online. Dort haben sie eine eigene Mail-Adresse, ein persönliches Gästebuch und ein Profil und können Kontaktgesuche aufgeben – das alles ist gratis. Darüber hinaus finden sie Foren zu 27 Themen, einen Chat und einen Event-Kalender. Auch Lifestyle-Themen werden redaktionell behandelt. Alle Kwick-Seiten sind zum Schutz vor jugendgefährdenden Inhalten ICRA-klassifiziert. **Fazit:** Erstaunlich: Tausende surfen gleichzeitig auf dieser eher unaufgeräumten Site

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	